

Bewegung, Spiel und Sport bildet

Bildung in und durch Bewegung, Spiel und Sport ist ein vielfältiger und vor allem individueller Prozess.

Jedes Individuum entscheidet bewusst oder unterbewusst, welche kulturellen, motorischen sowie sozialen Kompetenzen es über den Sport entwickelt.

Man kann nicht gebildet werden, man bildet sich!

Wie Kinder lernen



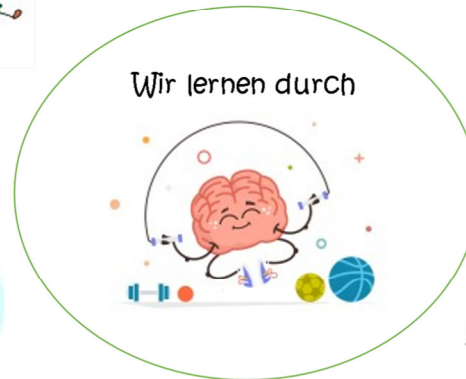
Beziehung



Motivation



Neugier



Wir lernen durch



Emotion

Bewegung, Spiel und Sport bildet

Lernen braucht ...

- **Neugier:** je neugieriger, desto mehr lernen wir!
 - o Lernen entsteht durch Wiederholung. Dies geschieht nur, wenn die „Lust auf mehr“ im Vordergrund steht.
- **Motivation:** wenn etwas Spaß macht, dann wird es im Gehirn als wichtig abgespeichert!
 - o Dafür sind Vorlieben und Neigungen des Kindes ausschlaggebend.
- **Emotionen:** wer denken will, muss fühlen!
 - o Das Gehirn bewertet Emotionen nach spannend/langweilig, lustvoll/schmerzhaft und entscheidet dann, ob lernen stattfindet.
- **Bewegung:** ist ein starker Antreiber und Motivator bei Kindern!
 - o Die Gehirnstrukturen bauen sich besser aus, Glückshormone sorgen für eine bessere Verarbeitung des Gelernten, reguliert die Psyche durch Abbau von Stresshormonen, macht gesellschaftsfähig.
- **Beziehung:** lernen gelingt besonders gut bei positiven Bindungs- und Beziehungserfahrungen!
 - o Dies wird geprägt durch Wertschätzung, Anerkennung und Vertrauen und fördert die Selbstberuhigung und Selbstmotivation.

Da sich ein Kind seine Welt über Bewegung erschließt, ist Bewegung einer der stärksten Antreiber und Motivatoren.

Bewegung dient somit als Katalysator und kann unter Berücksichtigung lernförderlicher Bedingungen zu einem gelingenden und erfolgreichen Lern- und Entwicklungsprozess beitragen.